

## Grundhafte Sanierung der Franz-Mehring-Straße und Fahrplanwechsel beim Nahverkehr ab 3. März

Am 3. März 2025 beginnt die Sanierung der Franz-Mehring-Straße. Dann müssen auch die hier verkehrenden Straßenbahn- und Buslinien über andere Routen geführt werden. Daher gilt ab dem 3. März ein neuer Fahrplan mit einigen wesentlichen Änderungen. Die Franz-Mehring-Straße wird bis November 2026 im unter- und oberirdischen Bauraum grundhaft erneuert. Geplant sind dabei Arbeiten an den Versorgungsleitungen, dem Regen- und Abwasserkanal sowie der Trinkwasser-, der Gas- und Stromversorgung.

Es werden Fernwärmeleitungen und Glasfaser-Rohrverbände verlegt, die Gleisanlagen der Straßenbahn und die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Fahrbahn wird künftig komplett aus Asphalt bestehen. Granitpflaster ist für den Parkstreifen vorgesehen, die Gehwege bekommen gelbe Klinker. Das Bauvorhaben kostet mehr als 4,5 Mio. Euro. Die Arbeiten erfordern die vollständige Sperrung der betroffenen Straßenabschnitte.

**Geplant sind drei Bauabschnitte, die sich zeitlich teilweise überlappen:**

- Der erste Abschnitt von März 2025 bis April 2026 umfasst den Bereich zwischen der Severinstraße und der Straße Zum Bahnhof.
- Im zweiten Abschnitt wird von Oktober 2025 bis Januar 2026 im Kurvenbereich hinter der Einmündung der Straße „Zum Bahnhof“ gebaut.
- Im dritten Bereich zwischen Severinstraße und Brücke soll von April bis Ende 2026 gearbeitet werden.

**Änderungen auf Straßenbahnlinie 2 und den Buslinien 12 und 14**

Für die Fahrgäste des Schweriner Nahverkehrs heißt das: Während der Bauarbeiten fahren die Straßenbahnen



Die gelben Markierungen für die veränderte Verkehrsführung und Parkordnung in der Friedensstraße sind bereits aufgebracht. © Landeshauptstadt Schwerin/Ulrike Auge

der Linie 2 ab Marienplatz auch in Richtung Lankow über die Wittenburger Straße und die Friedensstraße.

Am Marienplatz und am Platz der Freiheit sind in Richtung Lankow Behelfsbahnsteige eingerichtet, um mobilitätseingeschränkten Fahrgästen den Ein- bzw. Ausstieg an der ersten großen Tür des Zuges zu ermöglichen. Die Busse der Linien 12 und 14 werden ebenfalls über andere Routen geführt: Die Buslinie 12 verkehrt in einer geänderten Linienführung ab Hauptbahnhof P+R, Marienplatz, Platz der Jugend, Am Dwang, Alter Friedhof, Lambrechtsgrund und dann weiter in der normalen Linienführung Richtung Wittenförden. Gleiches gilt für die Rückrichtung.

Die Buslinie 14 verkehrt in Richtung Lankow Siedlung ab Marienplatz über Hauptbahnhof zum Platz der Freiheit und dann weiter in der normalen Linienführung. Die Rückfahrt erfolgt ab Lambrechtsgrund über den Obotritenring, Platz der Freiheit, Hauptbahnhof und Marienplatz, dann weiter normale Linienführung Richtung

Jugendherberge.

Die „kurze“ Linie 14 beginnt und endet am Hauptbahnhof (Haltepunkt C). Wegen der teilweise geänderten Linienführungen können nicht alle Haltestellen bedient werden.

**Straßenbahnen im Gegenverkehr für Autofahrer**

Für die Autofahrer in der Friedens- und der Wittenburger Straße bedeutet es, dass ihnen Straßenbahnen entgegenkommen. In der Friedensstraße sind die veränderte Verkehrsführung und Parkordnung zu beachten. In der Wittenburger Straße wird die Fahrt der entgegenkommenden Straßenbahnen durch zusätzliche Signalanlagen in den einmündenden Straßen gesichert.

**Anwohnerparken und Parkordnung**

Anwohner mit bisher privaten Stellplätzen in der Franz-Mehring-Straße können für den Zeitraum der Baumaßnahme einen Bewohnerparkausweis im Bürgerbüro beantragen.

Er soll für die betroffenen Anwohner 60 statt der regulären 120 Euro kosten und berechtigt noch bis Jahresende zum zonenübergreifenden Parken in allen Bewohnerparkzonen der Stadt. Die Entscheidung für 2026 erfolgt zum Jahresende.

In der Parkzone der Straße „Zum Bahnhof“ wird nur der nördliche Parkstreifen weiterhin bewirtschaftet, d. h. er ist für Bewohner frei, zusätzlich kann mit Parkschein geparkt werden. Die Parkstreifen in der Severinstraße (zwischen Franz-Mehring-Straße/Straße „Zum Bahnhof“) sowie der südliche Parkstreifen der Straße „Zum Bahnhof“ ist ausschließlich für das Bewohnerparken vorgesehen.

**Ansprechpartner vor Ort**

Bei Fragen oder Anregungen können sich Anwohner direkt an die Ansprechpartner vor Ort wenden. Der Bürocontainer der bauausführenden Firmen wird in der Severinstraße/Ecke Franz-Mehring-Straße eingerichtet.



## Erste Stützen für Radsportzentrum am Lambrechtsgrund errichtet

Die Arbeiten am neuen Radsportzentrum MV schreiten zügig voran. Am 20. Februar wurden für die neue Trainingsstätte am Lambrechtsgrund die ersten Stützen geliefert. Sie wurden mit Hilfe eines Kranes aufgerichtet und in den Fundamenten verankert. „Schwerin ist eine Radsportstadt. Olympiasieger wie Stefan Nimke und Weltmeisterinnen wie Lea-Sophie Friedrich haben hier ihre Karriere begonnen. Mit dem neuen Radsportzentrum, das hier auf dem Bundesstützpunkt entsteht, wird der Spitzensport im Land, der Olympiastützpunkt Schwerin das Sportgymnasium als Ausbildungsstätte für zukünftige Weltmeisterinnen und Weltmeister gestärkt“, zeigt sich Oberbürgermeister Rico Badenschier überzeugt.

Das riesige Oval mit einer Länge von

118 und einer Breite von 68 Metern wird auf 80 Stelzen ruhen. Im Inneren der Radrennbahn ist eine Mehrzweckfläche geplant. Das Innenfeld kann für andere Sportarten genutzt werden, beispielsweise für Handball, Volleyball oder Badminton. In der Schulzeit

steht das Innenfeld für den Schulsport des Sportgymnasiums zur Verfügung. Mit der Fertigstellung der Anlage ist voraussichtlich im Frühjahr 2026 zu rechnen. Konzeptionell handelt es sich um eine Trainingsstätte. Wettkämpfe mit bis zu 199 Personen

sind möglich. Die Investitionskosten liegen bei insgesamt 25 Mio. Euro, die vom Land Mecklenburg-Vorpommern (16,5 Mio. Euro), vom Bund (4. Mio. Euro) und der Landeshauptstadt (4,5 Mio. Euro) aufgebracht werden.



Die ersten Stützen für die neue Radsporthalle sind gesetzt.

© Landeshauptstadt Schwerin/Ulrike Auge

Frauen in der Astronomie:

### Vortrag am 7. März im Planetarium

Für alle Frauen, die gemeinsam und wissbegierig den Vorabend des Frauentags feiern wollen, bietet die Volkshochschule am Freitag, den 7. März einen Vortrag von 19.00 bis 20.00 Uhr zum Thema „Frauen in der Astronomie“. Im Planetarium in der Weinbergstraße 17 zeigt Referent Jürgen Bartels, dass Frauen in diesem Fachgebiet von jeher Bedeutendes geleistet haben, jedoch lange Zeit im Schatten ihrer männlichen Kollegen standen.

Nach dem Vortrag darf ein Blick in die Sterne natürlich nicht fehlen. Außerdem hält der Astronomische Verein für alle teilnehmenden Frauen eine Frauentags-Überraschung bereit. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 5 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um eine vorherige Anmeldung unter [www.vhs-schwerin.de](http://www.vhs-schwerin.de), persönlich im Anmeldezentrum KON/vhs in der Puschkinstraße 13, telefonisch unter 0385 59177-0 oder per E-Mail an [info-vhs@schwerin.de](mailto:info-vhs@schwerin.de) wird gebeten.

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

### Betreuungsverein berät

Jedem - egal ob alt oder jung - sei es ans Herz gelegt, eine Vorsorgevollmacht und am besten auch eine Patientenverfügung zu erstellen. Das hat den großen Vorteil, selbst über sein Leben zu bestimmen, solange es noch geht. Der Aufwand ist gering, der Nutzen offensichtlich. Es kostet lediglich etwas Überwindung, sich mit seiner eigenen Zukunft zu beschäftigen. Eine Mühe, die sich aber lohnt! Warum sollen denn später andere über mein Schicksal entscheiden,

wenn ich es heute selbst tun kann? Der Betreuungsverein Neues Ufer e. V. berät im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Schweriner Betreuungsbehörde zu allen diesen Fragen am 5. März 2025 von 9.00 bis 16.00 Uhr in der Lübecker Straße 126. Schwerinerinnen und Schweriner sind herzlich eingeladen, sich von den dort tätigen Fachkräften informieren zu lassen. Es wird um eine telefonische Voranmeldung unter 0385 512166 gebeten.

## Badegewässerliste nach Badegewässerlandesverordnung Öffentlichkeit wird bei der Erstellung, Überprüfung und Aktualisierung beteiligt

Der Fachdienst Gesundheit erstellt gemäß § 3 Abs. 1 der Badegewässerlandesverordnung die Liste der Gewässer, die hinsichtlich ihrer Badewasserqualität nach den Bestimmungen dieser Verordnung überwacht werden sollen.

Die Badegewässerliste wird an die obere Landesgesundheitsbehörde und die zuständige Wasserbehörde gemeldet.

Nach § 11 Badegewässerlandesver-

ordnung wird es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, sich an der Erstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Badegewässerliste zu beteiligen.

**Für die Badesaison 2025 werden folgende Badegewässer in der Badegewässerliste als EU-Badegewässer geführt:**

Schweriner See, Zippendorfer Strand  
Schweriner See, Kalkwerder  
Schweriner See, Am Reppin

Lankower See, Südufer  
Lankower See, Nordufer  
Ostorfer See, Kaspelwerder

**Sie haben Vorschläge oder Anregungen? Dann wenden Sie sich bitte bis 25. März 2025 an:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Fachdienst Gesundheit  
Fachgruppe Hygiene/Infektionsschutz  
PF 11 10 42  
19010 Schwerin

oder direkt an Christine Schulrath  
Telefon: 0385 545-2868  
E-Mail: [cschulrath@schwerin.de](mailto:cschulrath@schwerin.de)

Die Badegewässerliste und weitere Informationen zur Badegewässerqualität finden Sie im Internet unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de).

Im Internet unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)  
am 19. Februar 2025 veröffentlicht.

*Planungssicherheit für Wohnungswirtschaft, Unternehmen und Bürger*

## Schwerin startet kommunale Wärmeplanung

Nach der Auftragsvergabe an zwei erfahrene Dienstleistungsunternehmen hat die Landeshauptstadt Schwerin am 27. Februar ihre kommunale Wärmeplanung mit einer Auftaktveranstaltung offiziell gestartet: „Mit der Wärmeplanung legen wir den Grundstein, um die Wärmeversorgung in Schwerin in den kommenden Jahren Schritt für Schritt von fossilen auf erneuerbare Energien umzustellen“, sagt Oberbürgermeister Rico Badenschier und verweist auf den Beschluss der Stadtvertretung, Schwerins Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu erreichen.

Bei der Erarbeitung des Wärmeplans wird die Stadt Schwerin durch die Elbing & Volkmann GmbH und die Theta Concepts GmbH unterstützt, die bereits die Wärmeplanungen der Städte Leipzig, Rostock, Neubrandenburg, Oranienburg oder Neustadt an der Weinstraße mit ihrer Expertise begleitet haben.

Der Wärmeplan wird in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und den kommunalen Wohnungsunternehmen erarbeitet. Sie sind für die spätere Umsetzung von zentraler Bedeutung und haben sich bereits frühzeitig mit der Wärmewende und der dafür erforderlichen Transformation beschäftigt. Daneben werden regional ansässige Unternehmen mit hohem Energiebedarf oder möglichen



*Die Geothermie-Anlage der Stadtwerke Schwerin liefert grüne Wärme für die Landeshauptstadt.* © Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Abwärme-Potenzialen in die Planung eingebunden.

„Auch die Schwerinerinnen und Schweriner sollen im Rahmen von Informationsveranstaltungen beteiligt und zum direkten Dialog mit den Planern eingeladen werden“, kündigt der für Umwelt zuständige Dezernent Bernd Nottebaum an. Dabei geht es um zentrale Fragestellungen, wie die zukünftige Art der Versorgung und um den Zeithorizont eines möglichen oder erforderlichen Heizungswechsels. „Wir wollen den Betroffenen damit die notwendige Planungssicherheit

verschaffen“, sagt der Oberbürgermeister.

Die Wärmeplanung in Schwerin beginnt mit einer „Bestandsanalyse“. Diese Datenerhebung analysiert die Wärmebedarfe und die aktuelle Versorgungsstruktur in der Landeshauptstadt. Im Anschluss folgt mit der „Potenzialanalyse“ eine zweite Phase. Sie legt dar, wie sich der Wärmebedarf bis zum Zieljahr entwickelt und welche regionalen Potenziale zur Bedarfsdeckung zum Einsatz kommen können. Hierbei werden u. a. Solarthermie, Seethermie, Tie-

fengeothermie und die unvermeidbare Abwärme aus technischen Prozessen betrachtet. Außerdem wird die Eignung von Luft- und Erdwärmepumpen für dezentrale Versorgungslösungen untersucht. Strategien zur Einsparung von Heizenergie fließen ebenfalls ein. Auf dieser Basis werden das Zielszenario und die Wärmewendestrategie mit konkreten Maßnahmen abgeleitet. Sie zeigen auf, wie Schwerin zukünftig klimaneutral heizt. Dabei werden mehrere Zeithorizonte betrachtet. Neben dem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2035 werden auch alternative Zielszenarien für die Jahre 2040 und 2045 analysiert.

Eine erste Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger wird nach Abschluss von Bestands- und Potenzialanalyse voraussichtlich im Spätsommer oder Herbst 2025 stattfinden. Die Landeshauptstadt Schwerin wird hierzu offiziell einladen. Der Fortschritt der Wärmeplanung lässt sich laufend über die Internetseite [www.schwerin.de/waermeplanung](http://www.schwerin.de/waermeplanung) mitverfolgen.

Die kommunale Wärmeplanung wird durch die Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Als finanzschwache Kommune erhält Schwerin eine 100-Prozent-Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

## Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion mit engagierten Frauen der Schweriner Stadtgesellschaft in der Volkshochschule

Mit einer Podiumsdiskussion eröffnet die Volkshochschule am 5. März um 18.00 die Ausstellung zum Thema „Frauen im geteilten Deutschland“ der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur. Unter der Moderation von Dörthe Graner-Helmecke diskutieren in der Aula der Volkshochschule, Puschkinstraße 13 sieben engagierte Frauen der Schweriner Stadtgesellschaft das nach wie vor populäre Thema.

Das Anliegen von Ausstellung und Podiumsdiskussion ist es, die vielfältigen Erfahrungen von Frauen sichtbar zu machen und deren deutsch-deutsche Lebenswirklichkeiten mit den Gemeinsamkeiten

und Unterschieden aufzuzeigen. Zwar ist die deutsche Teilung seit über drei Jahrzehnten Geschichte. Dennoch gibt es immer noch viele hartnäckige Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden. Die Westfrau wird oft entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen steht im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie wird als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Westfrau gendert, während die Ostfrau damit nichts anzufangen weiß. Die Ostfrau gilt mal als Verliererin, mal als Gewinnerin der deutschen

Einheit. Die Liste der Zuschreibungen ist lang. Obwohl sie sich teilweise grotesk widersprechen, zeugen sie doch alle von der Überzeugung, man wisse genau, wie DIE Ostfrau und DIE Westfrau eigentlich ticken. Woher kommen diese Zuschreibungen? Und was ist an ihnen dran?

Ein Impulsreferat der Ausstellungskuratorin Clara Marz aus Berlin eröffnet den Abend. Anschließend diskutieren auf dem Podium Frauen mit unterschiedlichen biographischen Hintergründen: Mandy Pfeifer (MdL), Angelika Gramkow, Marianne Währle-Braun, Ulrike Seemann-Katz, Maren Jakobi, Ricarda Kletzin und Anja Zachow.

Die Volkshochschule und die Fachstelle für Cancengleichheit der Landeshauptstadt Schwerin laden herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus Kapazitätsgründen wird um eine Anmeldung unter [www.vhs-schwerin.de](http://www.vhs-schwerin.de), persönlich im Anmeldezentrum KON/vhs in der Puschkinstraße 13, telefonisch unter 0385 59177-0 oder per E-Mail an [info-vhs@schwerin.de](mailto:info-vhs@schwerin.de) gebeten.

Die Ausstellung ist in der Zeit vom 5. bis 31. März montags bis freitags ohne Anmeldung von 9.00 bis 18.00 Uhr in den Fluren der Volkshochschule in der Puschkinstraße 13 zu sehen. Der Eintritt ist frei.